

Staufen, Schafisheim, Niederlenz

Schulorte:	Staufen, Schafisheim, Niederlenz	Kanton 1799: Distrikt 1799: Agentschaft 1799:	Aargau Lenzburg Staufen, Schafisheim, Niederlenz	Ort/Herrschaft 1750:Bern Kanton 2015: Gemeinde 2015:	Aargau Staufen, Schafisheim, Niederlenz
Konfession der Orte:	reformiert	Kirchgemeinde 1799:	Staufberg		

Standort: Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1423, fol. 259-260

Zitierempfehlung: Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 2134: Staufen, Schafisheim, Niederlenz, [<http://www.stapferenquete.ch/db/2134>].

In dieser Quelle werden folgende 6 Schulen erwähnt:

- Staufen, Obere Schule (Niedere Schule, reformiert)
- Staufen, Untere Schule (Niedere Schule, reformiert)
- Schafisheim, Obere Schule (Niedere Schule, reformiert)
- Schafisheim, Untere Schule (Niedere Schule, reformiert)
- Niederlenz, Obere Schule (Niedere Schule, reformiert)
- Niederlenz, Untere Schule (Niedere Schule, reformiert)

14.02.1799

Beantwortung der vom Bürger Minister der Künste und Wißenschaften vorgelegten Fragen über den Zustand der Schulen im Kirchspiel Staufberg.

I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist.
I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?
I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?
I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?
I.1.d In welchem Distrikt?
I.1.e In welchen Kanton gehörig?
I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.
I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.
I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und
I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.
I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.
I.4.a Ihre Namen.
I.4.b Die Entfernung eines jeden.

II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt?
II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?
II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt?
II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?
II.9 Wie lange dauert täglich die Schule?
II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt?

III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.
III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?
III.11.b Auf welche Weise?
III.11.c Wie heißt er?
III.11.d Wo ist er her?
III.11.e Wie alt?
III.11.f Hat er Familie? Wie viele Kinder?
III.11.g Wie lang ist er Schullehrer?
III.11.h Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?
III.11.i Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?
III.12 Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?
III.12.a Im Winter. (Knaben/Mädchen)
III.12.b Im Sommer. (Knaben/Mädchen)

IV. Ökonomische Verhältnisse.

- IV.13 Schulfonds (Schulstiftung)
IV.13.a Ist dergleichen vorhanden?
IV.13.b Wie stark ist er?
IV.13.c Woher fließen seine Einkünfte?
IV.13.d Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?
IV.14 Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?
IV.15 Schulhaus.

- IV.15.a Dessen Zustand, neu oder baufällig?
 IV.15.b Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?
 IV.15.c Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?
 IV.15.d Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?
 IV.16 Einkommen des Schullehrers.
 IV.16.A An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.
 IV.16.B Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngedellen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?
 IV.16.B.a Schulgedellen?
 IV.16.B.b Stiftungen?
 IV.16.B.c Gemeindegassen?
 IV.16.B.d Kirchengütern?
 IV.16.B.e Zusammengelegten Geldern der Hausväter?
 IV.16.B.f Liegenden Gründen?
 IV.16.B.g Fonds? Welchen? (Kapitalien)

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers
 Unterschrift

Gruß und Hochachtung. Staufberg den 14 Febr: 1799. M. S. Ziegler, Pfr:

Fliesstextantworten

Im Kirchspiel Staufberg, Distrikts Lenzburg, Kanton Argau sind sechs Schullehrer verordnet, je zwey in jeder der drey Gemeinden, Staufen, Schafisheim und Niederlenz, welches Dörffer sind, die alle einen Agent haben.

Im dorf und Agentschafft Staufen befindet sich die Schule in der Mitte, an welcher sonst Niemand Antheil hat. Die entfernten Häuser liegen höchstens eine halbe Viertel Stund davon. Lenzburg eine kleine Viertelstund ist die nächst gelegene Schul.

Lokal

Im dorf und Agentschafft Schafisheim ist die Schule auch fast in der Mitte des weitläuffigen Dorfs angelegt. dahin gehöret aber noch der Bethenthaler Hoof, bestehend aus 4. Häusern und der Heüel Mühle, die gegenwärtig nur 3. Kinder zur Schule schicken, welche Orten jedoch weder entfernt sind, noch anders wohin könten zur Schule verlegt werden. Die Weitesten haben eine Viertelstunde. auf der einten Seiten ist Seon eine halbe Stund, und auf der anderen Hunzenschwyl eine kleine halbe Stund entlegen.

Im Dorf und Agentschafft Niederlenz, wo eine Jndienen Fabriken ist, die zwar den Einwohnern zu verdienen gibt, aber die Kinder vom Lernen versaümt, wird die Schule auch fast Mitten inne gehalten, hat aber keine entfernete Höfe etc. die, in diesen Schulsprengel gehören. die Häuser, die am Ende des Umkreises liegen, haben bloß eine halb Viertel Stund zur Schule. Auf der einen Seiten davon sind Möriken und Holderbank eine halbe Stund, deßgleichen Lenzburg auf der anderen Seiten eine halbe Stund.

Unterricht

Staufen enthaltet 42. Häuser, Schafisheim 94. Häuser, und Niederlenz und 58. Häuser.

Die *Pensa* in den Schulen jeder obigen Gemeinde sind, Buchstabieren, Syllabieren, Lesen, Schreiben, Rechnen und Singen, wozu noch das Auswendig lernen, Vorlesen und Erklären hinzukommt. Es soll aber mehr ob dem verständlich Lesen als dem Hersagen gehalten werden. Im Winter werden von Martini bis [[Seite 2] auf Maria Verkündung alle Wochentage, und den Sommer hindurch in der Wochen einen Vormittag und Sonntags zwischen der Predigt und Kinderlehr Sommerschule gehalten.

Schulbücher, welche in der Schule in der Schule eingeführt sind, sind das Berner Namen büchlein, der Heidelberger, die Lobwaßerischen Psalmen, Gellerts Lieder, Seilers biblische Geschichte und Religionslehre. die Schullehrer schreiben den Kinderen beyderley Geschlechts ihre eigene Handschriften vor, und lehren sie geschriebenes lesen. Endlich sind die sämtlichen Schulkinder in vier Claßen vertheilt, und diese zwey an Lehren übergeben. In Staufen befinden sich beyde Lehrer in einer Stuben. In Schafisheim und Niederlenz aber sind die zwey Oberen Classen von denen beyden Unteren abgesonderet. In jeder Schule sind die Knaben und Mädchen in einer Stuben beysamen.

die Schulmeister sind bisher vom Pfarrer in Beyseynd der dorf Vorgesetzten *examiniert*, und von den zwey Vorgesetzten einer vom Amtmann des Orts erwählt worden.

In Staufen ist der obere Lehrer B. Agent Jacob Rohr von Staufen seines Alters 45. Jahr. Er stehet der Schul seit 6. Jahren mit Nuze vor. Jst sonst ein Jndienen drucker, und hat drey Kinder. Der zweyte erst seit Anfangs Winters erwählte ist Rudolf Furter, 23. Jahr alt, der sich neulich verheyrathet, auch seiner Begangenschafft nach ein Jndienendrucker, und ebenfahls von Staufen. Beydes Landmänner

In Schafisheim heisst der einte Schulmeister, Rudolf Baumann von Schafisheim, arbeitet in dieser Stelle schon bey 18. Jahren und ist 66. Jahr alt, hört würklich etwas übel. Nach seinem Beruf ist er ein Landmann, der 9. Söhn und 3. Töchtern hat, von welchen vier Söhn verheyrathet sind. der andere seit zwey Jahren erwählte Schulmeister ist Jacob Bolliger von Schafisheim, 33. Jahr alt, ein Paßamenter, annach ledig.

Personal

In Niederlenz stehet der Obere Lehrer Bernhard Baumann von Schafisheim der Schule daselbst schon 24. Jahr vor, und gehet im 45. Jahr seines Alters. Er besitzt zu diesem Beruf die nöthigen Fähigkeiten, und würde Jahr aus und ein bey einer der Arbeit angemessenen Besoldung sich dazu gebrauchen laßen. Er hat 6. Kinder, und ist Mittellos. Er lehrt auch zu Niederlenz bey Bürger Fels seiner Kinder im Hauß, und wenn er nicht mit Lezgen Geben hinlänglich verdienen kan, so geht er Sommerzeits in die Fabriken der untere Lehrer daselbst seit 6. Jahren ist Jacob Kull von Niederlenz, ein Landmann. Jst 34. Jahr alt, und hat 2. Kinder nebst einem Stiefkind.

In Staufen hat der einte Lehrer Schulknaben 25. Mädchen 20. der andere aber — Knaben 29. Mädchen auch 29. Summ 103.

In Schafisheim hat der obere Lehrer, Knaben 40. Mädchen 35. und der zweyte Lehrer, Knaben 30. Mädchen 46. Summ 151.

[[Seite 3] In Niederlenz befinden sich bey dem Oberen Schulmeister Knaben 24. Mädchen 28. und bey dem Unteren, Knaben 23.

Mädchen 27. Summ 102. überall 356. Kinder. NB. im Sommer sollen die gleichen Kinder samt den Unterweisungs Kinderen, an der Zahl 49. zur Schule kommen.

Schulfond für alle diese Schulen ist keiner vorhanden, sondern die Lehrer werden von der Gemeinde besoldet. das Schulgeld, so bisher aus dem Kirchengut den Kindern beym Examen unwekmäßig ausgetheilt worden, und sich auf 43. bis 46. Gl. belaufen soll künftigt für nützliche Bücher, die den verdientesten Kindern und jedem Schulmeister eines zu seiner Belehrung sollen ausgetheilt werden, verwendet werden, welche Bücher der Pfarrer auswählen wird.

Schulhaus befindet sich in Staufen eines von Stein erbauet mit zwey Stokwerkeren. Das zu Schafisheim besteht in dem halben theil eines schlechten Stroh Hauses, von zwey Stuben, die mit einem Ofen geheizt werden. die Gemeinden erhalten sie in baulichen Stand. Niederlenz hat kein eigen Schulhaus, sonderen die Schule wird da gehalten, wo der Schulmeister wohnt, welchem der Haußzins von der Gemeinde bezahlt wird mit 8. Gl.

Einkommen des Schul Lehrers.

In Staufen war bisher nur ein Lehrer der zahlreichen Schul, der von der Gemeinde für seine Besoldung erhielt 4. *Louis d'or*, und 1. *Mütt* Roggen und aus dem Kirchenguth als Verbeßerung 1. *Louis d'or*. Anfangs Winters hat aber die Gemeinde aus eigenem Antrieb noch einen zweyten angestellt, welchen sie nach Maßgab des ersteren zu besolden auf sich genohmen hat. diß Einkommen, welches in nichts anders besteht, wird von den Haußvätern hergeschossen. Jeder hatte bis dahin je für ein Kind, das er zur Schul schikte, 1. lb. entrichten müßen, nun wird ein mehreres von ihnen geforderet werden, welches Geld aber von dem Sekelmeister eingezogen, und dem Schulmeister sammethafft eingehändiget worden.

In Schafisheim wird jedem der zwey Lehreren von der Gemeinde 47. Gl. jährliche Besoldung gegeben, und 80. Bazen als Verbeßerung aus dem Kirchenguth entrichtet. dieser Schullohn ware bis dahin auf die Landbesizer geleet, und machte das ganze deßelben aus. Je nachdem einer mehr oder weniger Land besaße, wurde er getellet. Ein Hinterseß gab noch je für ein Kind, das er zur Schule schikte 1. lb. das Holz zur Wärmung der Schulstuben gibt die Gemeinde, so wie in Staufen.

In Niederlenz besoldet die Gemeinde aus dem Gemeindguth ihre zwey Schulmeister, und zwar gibt sie jedem 35. Gl. und 2. Klafter dannen Holz zur Einheizung der Schulstuben. Jeder erhaltet aber noch aus dem Kirchenguth 80. Bazen als Verbeßerung, und für die Sommerschule 3. Vtl. Kernen. Anbey gibt ihm ein Hinterseß je für ein Kind, das er zur Schule schickt, 1. lb.

1. Anmerkung. Es ist sich billig zu verwunderen, daß man bey so geringer Besoldung noch so zimlich tüchtige Schulmeister gefunden hat.

2. Anmerkung. Jeder der angestellten Lehrer hätte annoch einen Gehülfen nöthig, damit die Kinder von so unterschiedlichen Alteren alle genugsam beschäftiget und in Ordnung gehalten werden könnten, für deren Besoldung aber der Staat wegen Mangel des Vermögens der Gemeinden sorgen müßte.

Oekonomie

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1423, fol. 259-260
Briefkopf	Beantwortung der vom Bürger Minister der Künste und Wißenschafften vorgelegten Fragen über den Zustand der Schulen im Kirchspiel Stauffberg.
Transkriptionsdatum	28.06.2013
Datum des Schreibens	14.02.1799
Faksimile	2134BAR_B0_10001483_Nr_1423_fol_259-260.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Ziegler
Verfasser Vorname	M. S.
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Orte

Name <u>Staufen</u>					
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Aargau	Kanton 1780	Bern
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	Lenzburg	Kanton 2015	Aargau
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799	Staufen	Amt 2000	Lenzburg
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Staufberg	Gemeinde 2015	Staufen
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	654979				
Geo. Länge	248171				
Name <u>Schafisheim</u>					
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Aargau	Kanton 1780	Bern
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	Lenzburg	Kanton 2015	Aargau
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799	Schafisheim	Amt 2000	Lenzburg
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Staufberg	Gemeinde 2015	Schafisheim
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	653176				
Geo. Länge	247626				

Name	Niederlenz	Kanton 1799	Aargau	Kanton 1780	Bern
Konfession	reformiert	Distrikt 1799	Lenzburg	Kanton 2015	Aargau
Ortskategorie	Dorf	Agentschaft 1799	Niederlenz	Amt 2000	Lenzburg
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Staufberg	Gemeinde 2015	Niederlenz
Ist Schulort?	Ja	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	655690				
Geo. Länge	250400				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Staufen, Obere Schule (ID: 2857)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		11.11.1798
Ende		25.03.1799
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl: 2
 Buchstabieren
 Lesen
 Schreiben
 Singen
 Antworten/Memorieren

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		25
Mädchen		30
Kinder		55
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

2. Schule: Staufen, Untere Schule (ID: 2859)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		11.11.1798
Ende		25.03.1799
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl: 2
 Antworten/Memorieren
 Buchstabieren
 Singen
 Schreiben
 Rechnen
 Lesen

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		29
Mädchen		29
Kinder		58
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

3. Schule: Schafisheim, Obere Schule (ID: 2860)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl: 2
 Lesen
 Buchstabieren
 Antworten/Memorieren
 Singen
 Schreiben
 Rechnen

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		11.11.1798
Ende		25.03.1799
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		40
Mädchen		35
Kinder		75
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

4. Schule: Schafisheim, Untere Schule (ID: 2861)

Schultypus: Niedere Schule
Besondere Merkmale:
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		11.11.1798
Ende		25.03.1799
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	2
	Rechnen
	Antworten/Memorieren
Unterrichtete Inhalte:	Buchstabieren
	Singen
	Schreiben
	Lesen

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		30
Mädchen		46
Kinder		76
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

5. Schule: Niederlenz, Obere Schule (ID: 2862)

Schultypus: Niedere Schule
Besondere Merkmale:
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		11.11.1798
Ende		25.03.1799
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	2
	Lesen
	Antworten/Memorieren
Unterrichtete Inhalte:	Buchstabieren
	Singen
	Schreiben
	Rechnen

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		24
Mädchen		28
Kinder		52
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

6. Schule: Niederlenz, Untere Schule (ID: 2863)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		11.11.1798
Ende		25.03.1799
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 5188)

Name: Rohr
 Vorname: Jacob

Weitere Informationen

Alter: 45
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand:
 Hat er eine Familie? Ja
 Anzahl Kinder: 4
 Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Staufen
 Konfession: reformiert
 Im Ort seit: 6 Jahren
 Lehrer seit: 6 Jahren
 Erstberuf: Keine Angaben
 Zusatzberuf: Bleicher/Färber

Lehrer (ID: 5201)

Name: Furter
 Vorname: Rudolf

Weitere Informationen

Alter: 23
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: verheiratet
 Hat er eine Familie?
 Anzahl Kinder:
 Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Staufen
 Konfession: reformiert
 Im Ort seit: 1 Jahr
 Lehrer seit: 1 Jahr
 Erstberuf: Keine Angaben
 Zusatzberuf: Bleicher/Färber

Lehrer (ID: 5202)

Name: Baumann
 Vorname: Rudolf

Weitere Informationen

Alter: 66
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand:
 Hat er eine Familie? Ja
 Anzahl Kinder: 10
 Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Schafisheim
 Konfession: reformiert
 Im Ort seit: 18 Jahren
 Lehrer seit: 18 Jahren
 Erstberuf: Keine Angaben
 Zusatzberuf: Agrarische Tätigkeit

Lehrer (ID: 5203)

Name: Bolliger
 Vorname: Jacob

Weitere Informationen

Alter: 33
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: ledig
 Hat er eine Familie? Nein
 Anzahl Kinder:
 Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Schafisheim
 Konfession: reformiert
 Im Ort seit:
 Lehrer seit:
 Erstberuf: Keine Angaben
 Zusatzberuf: Weber/Spinner

Lehrer (ID: 5204)

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	2
	Rechnen
	Antworten/Memorieren
Unterrichtete Inhalte:	Buchstabieren
	Singen
	Schreiben
	Lesen

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		23
Mädchen		27
Kinder		50
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Name: Baumann
Vorname: Bernhard

Weitere Informationen

Alter: 45
Geschlecht: Mann
Zivilstand:
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 7
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Schafisheim
Konfession: reformiert
Im Ort seit: 24 Jahren
Lehrer seit: 24 Jahren
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Privatlehrer
Anderes

Lehrer (ID: 5205)

Name: Kull
Vorname: Jacob

Weitere Informationen

Alter: 34
Geschlecht: Mann
Zivilstand:
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 4
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Niederlenz
Konfession: reformiert
Im Ort seit: 6 Jahren
Lehrer seit: 6 Jahren
Erstberuf: Agrarische Tätigkeit
Zusatzberuf: Agrarische Tätigkeit